



Foto: die exen „Der merkwürdige Herr Bruckner“, Figuren: Peter Lutz

Gernsbacher Puppentheaterwoche

5.-12. April
2025

Für Kinder und
Erwachsene
in der Stadthalle

**GERNSBACH**

Veranstaltet von der Stadt Gernsbach

gernsbacher-puppentheaterwoche.de



Liebe Gäste, liebe Puppentheaterfans,

vom 5. bis 12. April 2025 öffnet sich zum 36. Mal der imaginäre Vorhang zur Gernsbacher Puppentheaterwoche.

Das einwöchige Bühnenspektakel in der Papiermacherstadt an der Murg hat sich längst einen Namen über die Region hinaus geschaffen und ist sowohl bei Fans gepflegter Kleinkunst aus nah und fern als auch bei renommierten Figurentheaterbühnen im In- und benachbarten Ausland bekannt und beliebt.

Unter der Festivalleitung von Florian Kräuter und Jana Weichelt, Puppenspieler und Theaterschaffende am Städtischen Puppentheater Magdeburg, ist auch in diesem Jahr ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit insgesamt 22 Vorstellungen für alle Altersklassen entstanden.

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise, die von vergangenen Jahrhunderten über die Gegenwart bis in die Zukunft hineinreicht! Zu erleben gibt es „großes Theater auf kleinen Bühnen“, berühmte Klassiker, bekannte Märchen und moderne Geschichten, die mit viel Fantasie, Esprit und Gewitztheit für das Mikroformat des Puppentheaters inszeniert wurden. Die begleitende Ausstellung im Foyer der Stadthalle gestaltet Peter Lutz. Mit einer Werkschau gibt er „Einblicke in seine Puppenbaukunst.“

Eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr mit dem Spring String Quartett, das Figurentheater mit Livemusik bietet – eine Kooperationsveranstaltung mit der Kulturgemeinde Gernsbach. Und auch das 2023 neu eingeführte experimentierfreudige Label „Puppe-Spezial“ wird wieder aufgegriffen: Der slowenische Puppenspieler Matija Solce zeigt in diesem Rahmen „zwei Shows mit einem Puppenspieler und einem Akkordeon“ an einem Abend.

Eine städtische Veranstaltungsreihe in dieser Größenordnung lässt sich nur mit Unterstützung veranstalten. Herzlichen Dank an die 23 Sponsoren aus Gernsbach und der Region für ihre Förderung. Mein Dank geht auch an die künstlerische Leitung sowie an das engagierte Helferteam im Background.

Herzlichst

Julian Christ
Bürgermeister



Foto: Sebastian Korp

Sehr geehrtes Publikum!

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung, berührende und inspirierende Momente mit der Gernsbacher Puppentheaterwoche 2025!

Jana Weichert und Florian Kräuter
Künstlerische Leitung



Sa. 5. - Sa. 12. April

Werkschau **Peter Lutz** **Einblicke** in die Puppenbaukunst

Begleitende Ausstellung

Die Ausstellung ist im Rahmen eines Theaterbesuches zu besichtigen. Eintritt frei.

Der Gernsbacher Puppenbauer und -spieler lebt und arbeitet heute in München. Mit der diesjährigen Gernsbacher Puppentheaterwoche kehrt er zu seinen Anfängen zurück: Als Kind hat Peter Lutz hier seine ersten Puppentheater-Aufführungen gesehen und seine Lust am Puppentheater entdeckt. Nach einem Studium der Puppenspielkunst in Berlin und vielen Stationen an unterschiedlichsten Theatern, an denen er als Darsteller und / oder Puppenbauer tätig war, ist er heute einer der renommiertesten Puppenbauer und arbeitet für Puppen- und Schauspieltheater im In- und Ausland.

Ob Hand-, Stab- oder Ganzkörperpuppe, Tischfigur oder Marionette, Schatten- oder Stop-Motion-Figur, ob geschnitzt oder modelliert und abgegossen, ob aus Papiercaché oder aus Schaumstoff: Peter Lutz wählt sein Material in Abhängigkeit von Stück und ästhetischen und technischen Fragen. Mit seiner nun bald 40jährigen Erfahrung hat er es inzwischen zu einer Meisterschaft in Ausdruck, individueller Beweglichkeit und Führungstechnik der Puppe gebracht, die in Deutschland ihresgleichen sucht.

Die zum Festival kuratierte Ausstellung zeigt Figuren aus unterschiedlichsten Inszenierungen und Etappen seiner bisherigen Arbeit. Auch die Puppen zu den Bremer Stadtmusikanten – die am Sonntag unseres Festivals auf der Bühne zu sehen sein werden (Spiel: Peter Lutz und Julia Giesbert) – können in unserer kleinen Ausstellung dann von nahem bewundert werden.



Programm 2025

Sa Hermannshoftheater
5.4./ 20 Uhr **Deutschland. Ein Wintermärchen**

So Giesbert und Lutz
6.4./ 11:30 & 15 Uhr **Die Bremer Stadtmusikanten**

So Hermannshoftheater
6.4./ 18 Uhr **Alice im Wunderland**

Mo für Gruppen mit Anmeldung Hermannshoftheater
7.4./ 11:30 Uhr **Alice im Wunderland**

Di 9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung TheaterGeist & Das Weite Theater
8.4./ 16 Uhr **Das NEINHorn**

Di Krokodil Theater
8.4./ 20 Uhr **Vom Himmel, ein Stück**

Mi 9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung Das Weite Theater
9.4./ 16 Uhr **Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen**

Mi Koproduktion Dorothee Carls & Das Weite Theater
9.4./ 20 Uhr **Artus und die Frauen der Tafelrunde**

Do 9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung Krokodil Theater
10.4./ 16 Uhr **Allerhand**

Do Teatro Matita
10.4./ 20 Uhr **Ein Abend mit Matija Solce**



Fr 9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung Theater DERenDINGen
11.4./ 16 Uhr **Der kleine Hase Moritz**

Fr die exen & Spring String Quartett
11.4./ 20 Uhr **Der merkwürdige Herr Bruckner**

Sa Bühne Cipolla
12.4./ 20 Uhr **Mario und der Zauberer**



Sa. 5. April 20 Uhr

Deutschland. Ein *Wintermärchen*

Satirisches Versepos von **Heinrich Heine**

Hermannshoftheater Wümme

Dauer: ca. 90 Minuten plus Pause.

Für Jugendliche und Erwachsene. Mindestalter: 12 Jahre.

Heinrich Heine befindet sich im November 1844 auf der Reise von Paris nach Hamburg quer durch das nebelverhüllte Deutschland. Er verdichtet die Ereignisse und Orte, welche ihm unterwegs begegnen in scharfzüngige Verse und verleiht auch seiner Trauer über die Missstände in seinem Heimatland Ausdruck. Die großen Hoffnungen und Zukunftsvisionen des Vormärz sind zerstört. Die Restauration beherrscht unbarmherzig mit strenger Zensur und geistiger Enge das Denken der Menschen.

Mit seinen Reisebildern gewährt uns Heine Einblick in das gesellschaftliche Leben seiner Zeit und versetzt uns mit der Aktualität seiner Worte auch 180 Jahre später noch in Erstaunen. Eine Zeitreise von 1844 bis heute.

Spiel: Antje König

Regie: Karl Huck

Bühne & Figuren: Stephan Rätsch

Bühnenmalerei & Grafik: Anastasia Zukanova

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse
Rastatt-Gernsbach**



So. 6. April 11:30 und 15 Uhr

Die Bremer Stadtmusikanten

Frei nach dem Märchen der **Gebrüder Grimm**

Giesbert und Lutz München

Dauer: ca. 45 Minuten. Für Erwachsene und Kinder.
Mindestalter: 4 Jahre. Bitte im Interesse
der Kinder und der Vorstellung einhalten.

„Aber wenn ich nicht in die Suppe komme, wo soll ich dann hin?“ – „Nach Bremen!“

Ein verzweifelter Hahn, eine gewiefte Katze, eine traurige Hündin und ein alter Esel begeben sich auf eine ebenso spannende wie komische Reise. Gemeinsam purzelt die bunte Reisetruppe von einem Abenteuer ins nächste. Ob sie wohl jemals in Bremen ankommen?

„Bremer Stadtmusikanten“ ist eine moderne Inszenierung eines alten Märchens und handelt von Neuanfängen, Sich-Kennen-Lernen, Mut und Aufbruch. Am Ende steht die Erkenntnis: Zusammen sind wir nicht allein. Zusammen sind wir stark. Und zusammen können wir Großes bewirken.

Spiel: Julia Giesbert und Peter Lutz

Regie: Philipp Jescheck

Musik: Lukas Maier

Puppen: Peter Lutz

Bühne: Peter Lutz, Ellie Hochdörfer



Foto: Hermannshof Theater

So. 6. April 18 Uhr

Alice im *Wunderland*

Frei nach Lewis Carroll

Hermannshoftheater Wümme

Dauer: ca. 60 Minuten ohne Pause. Mindestalter: 8 Jahre.
Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

Eine abenteuerlich-absurd-fantastische Geschichte mit Drehorgel, Zirkusattraktionen, Puppen & Menschen.

Alice wünscht sich eine Reise mit der Eisenbahn einmal um die halbe Welt. Alle Artisten des Wunderzirkus sollen einsteigen in den langen Zug mit weich gepolsterten Waggons und einer schnaufenden und singenden Lokomotive. Aber der kleine Zirkus am Rande seiner Existenz ringt um eine Zukunft. Die Artisten streiten.

Alice versucht Sinn in diese zusammengewürfelte Gesellschaft zu bringen. Und obgleich die Gestalten des Wunderlands widersprüchlich und eigensinnig sind, gelingt es ihr schließlich doch, sie zu der gemeinsamen Reise ins Ungewisse zu verlocken.

Die verrückte Teegesellschaft des Hutmachers lädt Euch ein, in seiner wundersamen Runde Platz zu nehmen.

Spiel: Antje König, Johann Karl König

Regie: Karl Huck

Figuren und Bühne: Christian Werdin

Kostüme: Katharina Schimmel

Bühnenmalerei & Plakat: Anastasia Zukanova

Mit freundlicher Unterstützung von



Magnera

Possibilities
Made Real



Foto: Johann Karl

Di. 8. April 16 Uhr

Das **NEIN**horn

Nach **Marc-Uwe Kling** und **Astrid Henn**

TheaterGeist & Das Weite Theater Berlin

9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung

Dauer: ca. 40 Minuten. Mindestalter: 5 Jahre.

Bitte im Interesse der Kinder und der Vorstellung einhalten.

FEElicitas und FEEdora machen sich auf die Suche nach dem NEIN und hoffen es im Herzwald, im rosaroten Land der Träume, zu finden. Dort steht gerade die Geburt eines Einhornkinds an, was großes Entzücken hervorruft. Doch die liebe Seifenblase platzt, denn das Kleine reiht sich nicht ein in den zuckersüßen Reim der JA-Sager und haut ab in Richtung Nirgends. Dort findet das NEINHorn eine gute Truppe. Mit WASbär, NAHUND und KönigsDOCHTER rockt das Leben jetzt so richtig. Schließlich mault es sich gemeinsam immer noch besser als allein.

Eine Geschichte über den Spaß am Eigensinn und die Lust aufs Andersein. Ein Blues an den matschigen Trotz, gespielt und besungen von Christine Müller (Das Weite Theater) und Annegret Geist (TheaterGeist).

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste.

Spiel: Christine Müller, Annegret Geist

Regie: Friederike Krahl

Figuren: Birgit Schöne

Kostüme: Simone Pätzold

Bühne: Team

Musik: Wolfram Bodag, Team

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse
Rastatt-Gernsbach**



Di. 8. April 20 Uhr

Vom *Himmel*, ein Stück

Eine Ode an das Leben

Krokodil Theater Tecklenburg

Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause. Mindestalter: 14 Jahre.
Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

Helene Grubinger fällt beim Apfelpflücken von der Leiter. Tot. Doch das plötzliche Ende wird zum Anfang. Zwischen Leben und Tod macht sie sich auf die Suche: Nach dem Garten ihrer Kindheit, nach der Liebe und der verloren gegangenen Lust am Leben. Mit einer Gesellschaft unterschiedlichster Figuren spielt Hendrikje Winter diese Geschichte. Sie wird Bauer und Seele, Käfer und Tod, spricht, flüstert und säuselt, poltert und singt nach Texten von Hesse und Fontane.

Ein Spiel zwischen Traum und Wirklichkeit, über die Leichtigkeit des Seins, die wundervolle Leichtigkeit des Nichtseins, vom Fallen und Aufstehen – und über die einzigartige Chance, sein Leben neu zu entdecken.

"Hendrikje Winter bescherte den Zuschauern mit ihrem Spiel ein kleines Stück Himmel auf Erden."

(Neue Osnabrücker Zeitung)

Spiel: Hendrikje Winter

Regie: Dietmar Staskowiak

Stückentwicklung und Text:

Dietmar Staskowiak, Hendrikje Winter

Figurenbau: Mechthild Nienaber, Hendrikje Winter

Bühne: Max Schaetzke

Musik: Dietmar Staskowiak

Mit freundlicher Unterstützung von



CASIMIR KAST

VERPACKEN + PRÄSENTIEREN

Mi. 9. April 16 Uhr

Von einem, der auszog, *das Fürchten* zu lernen

frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Das Weite Theater Berlin

9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung

Dauer: ca. 50 Minuten. Mindestalter: 4 Jahre.

Bitte im Interesse der Kinder und der Vorstellung einhalten.

Ein totaler Angsthase mag keiner sein. Doch wie ist es, komplett furchtlos zu sein, ist auch unvorstellbar. So ergeht es aber unserem Protagonisten Franz, der das ändern möchte. Denn irgendwie fehlt ihm etwas – so ganz ohne Gänsehaut, stockendem Atem und schlotternden Knien ... Auf seiner Reise, das Gruseln zu lernen, begegnen ihm schauerlichste Gestalten wie Geister, Trolle und auferstandene Tote, die er eher zum Lachen findet. Ob er es noch schafft, endlich das Gruselgefühl zu spüren?

Ein Stück über die Entdeckung von Emotionen und die groteske Komik des Verkennens.

Spiel: Björn Langhans

Regie: Daniel Wagner

Puppen, Ausstattung: Judith Mähler

Kostüm: Ira Storch-Hausmann

Mi. 9. April 20 Uhr

Artus und die Frauen der **Tafelrunde**

Nach "Merlin oder Das wüste Land" von **Tankred Dorst**

Dorothee Carls & Das Weite Theater
Beelitz-Kanin/Berlin

Dauer: ca. 75 Minuten ohne Pause. Mindestalter: 16 Jahre.
Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

Durch das Dickicht der zahlreichen Legenden spüren zwei Frauen König Artus und seiner Vision eines friedlichen menschlichen Zusammenlebens nach. Inmitten von Chaos und Auflösung sollen ein runder Tisch und ein unbesiegbares Schwert helfen. Hinein geht es ins Abenteuer, das augenzwinkernd von Rittern und Edelfräulein, ihren Leidenschaften, ihren Intrigen und ihren Machtkämpfen erzählt. 12 Handpuppen durchfechten den Abend. Zauberer Merlin, ein Clown und der Teufel sind auch mit dabei, aber nie da, wenn man sie braucht.

Spiel: Christine Müller, Dorothee Carls

Regie: Pierre Schäfer

Puppen und Bühne: Christian Werdin

Musik: Giovanni Reber, Paul Kuchenbuch

Bühnenbau: Ewald Otto

Kostüme: Anke Lenz

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse**
Rastatt-Gernsbach



Foto: Tamai Jebsen

Do. 10. April 16 Uhr
Allerhand!
Abenteuer für zehn Finger

Krokodil Theater Tecklenburg

9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung

Dauer: ca. 40 Minuten. Mindestalter: 3 Jahre.


Bitte im Interesse der Kinder und der Vorstellung einhalten.

Auf der Suche nach seinem Hut findet der Theaterdirektor einen Zauberstab. Plötzlich werden Gegenstände lebendig und seine Hände verwandeln sich in zwei quitschvergnügte Spaßmacher. Es wird getanzt, gelacht und wunderbar Musik gemacht. Das passt sehr gut, denn heute gibt es was zu feiern!

Ein Spiel um Gegensätze und Gemeinsamkeiten. Nach einer Spielidee von Bernd Berger.

"Kindgerecht, aber auch für die Erwachsenen spannend, lustig, mit ganz viel Herz und Spielfreude begeisterte das Krokodiltheater."
(Tecklenburg)

Spiel: Hendrikje Winter
Bühne, Technik: Max Schaezke
Figuren: Krokodil Theater
Musik: Stefan Nagler

Mit freundlicher Unterstützung von  **CASIMIR KAST**

VERPACKEN + PRÄSENTIEREN

Do. 10. April 20 Uhr
**Ein Abend mit
Matija Solce**

Zwei Shows, ein Puppenspieler und ein Akkordeon

Teatro Matita Ljubljana (SLO)

Dauer: ca. 100 Minuten mit Pause

Für Jugendliche und Erwachsene. Mindestalter: 12 Jahre.

Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

Der 1981 in Slowenien geborene Musiker, Puppenspieler, Schauspieler und Regisseur sowie Puppenspiel-Professor, Festival-Organisator und Aktivist Matija Solce verbindet in seinen Arbeiten Musik und Theater miteinander, und so werden seine Konzerte oft zu interaktiven Theateraufführungen oder seine Puppenspiele werden zu musikalischen Kompositionen. Mit seinem Akkordeon und einem Koffer voller Puppen bereiste er die ganze Welt und erlebte dabei so extreme Orte wie Gefängnisse, Ashrams, Volksschlafzimmer oder große Hallen internationaler Festivals.

In Gernsbach wird er mit zwei Shows zu sehen sein. Der Abend beginnt mit:

Happy Bones – Dark Object Theater Show

Ein Haufen Knochen, alle aus verschiedenen Teilen der Welt gesammelt, ein kleiner Sarg und ein ausgestopfter Panda. Wie ein fröhlicher Alchimist lässt der Puppenspieler Charaktere, Emotionen und Verstrickungen aus unbelebter Materie auftauchen. Einfache Knochen, ohne ein einziges Wort zu benutzen, erzählen ihre Geschichten über die Einsamkeit. Wer ist die Puppe und wer ist der Animator? Wer ist tot und wer



lebt? Das Objekttheater in seiner rohesten Form zeigt seine unendlichen Möglichkeiten. Dadaistische Partitur, ironische schwarze Komödie, die jede Sekunde die Perspektive des Zuschauers wechselt, überrascht und zum Lachen bringt. Bis man merkt, dass man nur ein Teil eines größeren Spiels ist. Einem Spiel des Todes.

Spiel, Idee: Matija Solce
Regie: Vida Bren Cerkvenik

PAUSE

"E Beh?" (PULCINELLA)

Pulcinella, die traditionelle italienische Kasperfigur, kennt weder Angst noch Autorität. Matija Solce erschafft sie aus dem Nichts, erweckt sie zum Leben und lässt sie in einer rasanten Szenenfolge auf unterschiedliche Figuren des Kaspertheaters treffen. Der Tod, der Hund ... alle "Mitspieler" Pulcinellas lässt Solce mit minimalistischen Mitteln – mit seinen nackten Händen und wenigen Accessoires – und mit meisterhafter Virtuosität vor dem Publikum erscheinen. Ein Puppenminimalismus, bei dem Solce kommentiert, animiert und sein eigenes Spiel auf dem Akkordeon begleitet. Im Gegensatz zur Kasper-Tradition endet die Geschichte ohne einen Sieger.

Spiel, Idee: Matija Solce



Fr. 11. April 16 Uhr

Der kleine Hase Moritz!

Theater DERenDINGEn Tübingen

9 und 10:30 Uhr für Gruppen mit Anmeldung

Dauer: ca. 45 Minuten. Mindestalter: 4 Jahre.

Bitte im Interesse der Kinder und der Vorstellung einhalten.

Es war einmal ein kleiner Hase, der hieß Moritz und der hörte immer: Pass auf, es könnte Dir etwas zustoßen! Hunde können beißen. Es gibt Räuber und Gespenster. Im Wasser kann man ertrinken. Die Großen werden Dir weh tun! Also spielte er lieber mit dem allerkleinsten Hasenkind. Die anderen Hasenkinder lachten ihn aus. Bis zu dem Tag, an dem sich der Fuchs in das Hasendorf schlich.

Ein Stück für alle, die schon mutig sind oder es noch werden wollen.

Spiel: Ulli Voland
Regie: Pierre Schäfer
Figuren: Peter Lutz

Fr. 11. April 20 Uhr

Der merkwürdige Herr Bruckner

Figurentheater mit Livemusik

die exen Neuhaus am Inn
& **das Spring String Quartett** Ennsdorf (A)

Dauer: ca. 80 Minuten ohne Pause. Mindestalter: 12 Jahre.
Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

Ein Geburtstagsständchen zum 200. weckt den weltberühmten Komponisten Anton Bruckner aus seiner ewigen Ruhe. Froh über die Abwechslung, – „I hob ja Zeit, bin ja scho tot“ –, beginnt er höchst persönlich aus seinem Leben zu erzählen:

Wie er seiner Zeit voraus neue künstlerische Wege wagte und unvergessene Meisterwerke schuf. Seinen intellektuellen Neidern zum Trotz. Die machten ihm nämlich das Leben schwer. Kaum jemand traute dem ehemaligen Dorfschullehrer solche Höhenflüge zu. Dennoch arbeitete Bruckner unbeirrt weiter. Und er würde wohl auch seine 9. Symphonie beenden, aber „halt, das geht ja nicht, bin ja schon tot.“

Könnten wir ihn fragen, woher er seine Kraft dafür nahm, hätte Bruckner vielleicht geantwortet: „Gott hat mir die Musik geschenkt, ich selber war Musik. Von außen schau wir vielleicht blöd aus, aber innen, da is ganz viel und ganz schön. In jedem von uns – ein ganzes Universum!“

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der

Kulturgemeinde Gernsbach 

Spiel: Dorothee Carls, Annika Pilstl
Musik: Philipp Plessmann, Spring String Quartett
Regie: Hans-Jochen Menzel
Puppen: Peter Lutz



Sa. 12 April 20 Uhr

Mario und *der Zauberer*

Nach der Novelle von **Thomas Mann**

Bühne Cipolla Bremen

Dauer: ca. 70 Minuten ohne Pause.

Für Jugendliche und Erwachsene. Mindestalter: 14 Jahre.

Bitte im Interesse der Vorstellung einhalten.

"Du tust, was Du willst. Oder hast Du schon einmal nicht getan, was Du wolltest? Oder gar getan, was Du nicht wolltest? Was nicht Du wolltest?"

Mario und der Zauberer erzählt vom machtgierigen Krüppel Cipolla, der das Publikum seiner Schaubude durch Scharfzüngigkeit, verblüffende Hypnosefähigkeiten und eine seltsam faszinierende Aura in seinen Bann schlägt und zu makabren Experimenten verführt, bis das gefährliche Spiel ein bitteres Ende findet.

Angesiedelt im faschistischen Italien der 1930er Jahre, in einer von Misstrauen und Intoleranz allem Fremden gegenüber geprägter Atmosphäre, ist die Novelle des Literaturnobelpreisträgers Thomas Mann eine Parabel auf die Manipulierbarkeit des Menschen allgemein.

Spiel: Sebastian Kautz, Gero John

Live-Musik: Gero John

Regie: Sebastian Kautz

Ausstattung, Kostüm, Puppenbau: Melanie Kuhl

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse
Rastatt-Gernsbach**

Anfahrt

zur Stadthalle Gernsbach:

Kommen Sie nach Gernsbach mit dem **RE (Haltestelle Bahnhof)** oder **RB** bzw. der Stadtbahn **S8 (Haltestelle Mitte)** von Karlsruhe und Freudenstadt. Verbindungen mindestens im Stundentakt. Nächster Ausstiegshaltepunkt: Gernsbach Mitte. Von dort sind es zu Fuß über die Stadtbrücke und die Waldbachstraße 7 Minuten bis zur Stadthalle. Fahrpläne unter www.kvv.de oder bei der **Touristinfo**.

Mit dem Auto:

Stadthalle, Badener Str. 1
76593 Gernsbach

**Kostenlose Parkmöglichkeiten
sind vorhanden!**



Bettering the world with possibilities made real



 Magnera

magnera.com

mit *herzlicher*



THE MEASUREMENT SOLUTION.
burster präzisionsmesstechnik gmbh & co kg



Unterstützung:



EUWID



Eintrittspreise

Kindervorstellungen auf allen Plätzen: VVK 5/7 Euro, TK 6/8 Euro

Vorstellungen für Schulen und Kindergärten: 5 Euro

Familienvorstellung **Alice im Wunderland:**

VVK 10 Euro, erm. 8 Euro* AK 12 Euro, erm. 10 Euro*

Abendprogramm

Sa: Deutschland. Ein Wintermärchen

Kategorie 1: VVK 20 Euro, erm. 16 Euro* AK 22 Euro, erm. 18 Euro*

Kategorie 2: VVK 18 Euro, erm. 14 Euro* AK 20 Euro, erm. 16 Euro*

Di: Vom Himmel, ein Stück

Kategorie 1: VVK 18 Euro, erm. 14 Euro* AK 20 Euro, erm. 16 Euro*

Kategorie 2: VVK 16 Euro, erm. 12 Euro* AK 18 Euro, erm. 14 Euro*

Mi: Artus und die Frauen der Tafelrunde

Kategorie 1: VVK 20 Euro, erm. 16 Euro* AK 22 Euro, erm. 18 Euro*

Kategorie 2: VVK 18 Euro, erm. 14 Euro* AK 20 Euro, erm. 16 Euro*

Do: PUPPE SPEZIAL: Ein Abend mit Matija Solce

Kategorie 1: VVK 18 Euro, erm. 14 Euro* AK 20 Euro, erm. 16 Euro*

Kategorie 2: VVK 16 Euro, erm. 12 Euro* AK 18 Euro, erm. 14 Euro*

Fr: Der merkwürdige Herr Bruckner

Kategorie 1: VVK 24 Euro, erm. 20 Euro* AK 26 Euro, erm. 22 Euro*

Kategorie 2: VVK 22 Euro, erm. 18 Euro* AK 24 Euro, erm. 20 Euro*

Kategorie 3: VVK 20 Euro, erm. 16 Euro* AK 22 Euro, erm. 18 Euro*

Sa: Mario und der Zauberer

Kategorie 1: VVK 22 Euro, erm. 18 Euro* AK 24 Euro, erm. 20 Euro*

Kategorie 2: VVK 20 Euro, erm. 16 Euro* AK 22 Euro, erm. 18 Euro*

Kategorie 3: VVK 18 Euro, erm. 14 Euro* AK 20 Euro, erm. 16 Euro*

** Ermäßigung für Schüler, Studierende und Menschen mit Handicap (mind. 80 %). Der Berechtigungsnachweis ist beim Einlass, zusammen mit der Eintrittskarte, unaufgefordert vorzuzeigen.*



Foto: Das Weite Theater



Beratung auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt nicht das Wo, sondern das Wie: persönlich, menschlich, nah. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin.

spk-rastatt-gernsbach.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Rastatt-Gernsbach



CASIMIR KAST

VERPACKEN + PRÄSENTIEREN



Vorhang auf!

Viel Spaß bei der
Puppentheaterwoche

2025

www.casimir-kast.de

